

Museum Chiaramonti (Mailand, 1819-22), wodurch diese eben so kostbaren als wichtigen Werke dem gelehrten Publicum zugänglich geworden sind, kann der Unterzeichnete einige Exemplare der Octavausgabe auf weißem Schreibpapier um die Hälfte des Ladenpreises (245 Franks), nämlich für 32 Thl. pr. Cour. erlassen.

Leipzig, im October 1834.

Wilhelm Härter.

[1680.] Buchhandlung in London.

Für einen mit dem deutschen Buchhandel vertrauten thätigen jungen Mann von Erziehung bietet sich eine vortheilhafte Gelegenheit dar, um mit Hülfe eines mässigen Capitals in einer seit Jahren in London bestehende auswärtige Buchhandlung als Compagnon aufgenommen zu werden. Darauf reflectirende belieben sich wegen des Näheren an Unterzeichnete zu wenden. Schriftliche Anfragen werden portofrei erbeten.

Hammer und Schmidt in Leipzig.

[1781.] Gefälliger Beachtung dringend empfohlen.

Von Feller's Archiv der Staats-Papiere,

Die Ausgabe, habe ich augenblicklich keinen Vorrath mehr, ersuche daher diejenigen Handlungen, die noch Cr. lagern und keine gewisse Aussicht zum Absatz haben, mir solche umgehend zu remittieren.

Zugleich zeige ich an, daß ich mich veranlaßt gesehen habe, bei dem in diesem Jahre versandten:

Forbiger's Taschenatlas der alten Welt

besonders günstige Bedingungen zu stellen. Ich gewähre nämlich bei Partien von wenigstens 10 Cr. ein volles Drittel Rabatt, und ein Freier., übrigens auf 25 3; 50 7; 75 11 und 100 15 freier. Das Werkchen selbst ist nicht allein sehr elegant ausgestattet, sondern auch so trefflich bearbeitet, daß es mit vielen ähnlichen, obgleich grösseren Werken in die Schranken treten kann.

Leipzig, den 1. Oct. 1834.

Immanuel Müller.

[1782.] Die füsl. priv. Hofbuch- u. Kunsthändl. in Rudolstadt offerirt zu beigefügten Preisen:

La antichità di Ercolano esposte. 6 Tomi; oder: Abbildungen der Gemälde und Alterthümer, welche seit 1738, sowohl in der verschütteten Stadt Herculaneum als auch in den umliegenden Gegenden an das Licht gebracht worden, nebst ihrer Erklärung von Ch. G. v. Murr. 1 Band Text und 6 Bände mit 436 Kupferstichen, von Kilian. Vov.-Fol. Augsburg, 1777. Preis 8 thl. La tavola di Amore e Psiche. Inventata da Raffaele da Urbino in No. 32. rami, incisi all' aqua forte da Luigi Fabri. 1811. Quer-Fol. Preis 2 thl.

Jerner:

Eine Sammlung von Kunstleistungen älterer Meister der Kupferstich- und Holzschnidekunst in einem großen Foliobande vereinigt, mit kurzen handschriftlichen, historischen und biographischen Notizen. Enthaltsend 354 Blätter von A. Dürer, L. Cranach, Hans Burghmair, A. Altdorfer, H. S. Beham, Aldegrever, J. Hopfer, Alman, den Kilianen, Sandrart, Küsel, Midinger, Luc. v. Lenden, Cr. de Passe, Peter de Rose, de Bruyn, Sadeler, Goltzius, Bloemaert, Matham, Betsuert, v. Besde, Flamen, Bisscher, P. Rembrandt van Ryn, Everdingen, van Aken, Waterloos u. m. a.

Die Blätter sind meistens gut erhalten und mit den Ecken leicht angeliebt. Preis gegen baare Zahlung 50 thl. pr. Cour.

[1783.] Herrn Christian Korn in Fürth auf seinen widersinnigen und wahrheitswidrigen Aussatz in No. 41 d. Bl. nur ein Wort zu entgegnen, halte ich unter meiner Würde; glaube aber den Lesern des Börsenblattes und meinen geehrten Geschäftsfreunden nachstehende Erklärung schuldig zu sein.

Das Herausgeber und Verleger der Uebersetzung des Corp. Jur. civil. nicht erst durch einen Korn in Fürth auf die Idee einer Verdeutschung auch des C. J. canonici gebracht zu werden brauchten, dies aber ganz gewiß umgekehrt der Fall war, leuchtet wohl einem Jeden ein, und ehe derselbe noch daran dachte, was es schon beschlossen. Zugleich aber wurde eingesehen, daß eine vollständige Uebersetzung so nutzlos als kostspielig seyn, daher wenig Absatz finden würde, und deshalb ein systematisch geordneter Auszug (s. meine Anzeige) vorgenommen. — Als mir nun in der Jub.-Messe die (der meinigen in Bezug auf das C. J. civil. lächerlich-treu! nachgeahmte) Korn'sche Anzeige mit der pfiffigen Idee einer Uebersetzung des ganzen C. J. can. zu Gesicht kam, konnte ich den Erfolg um so ruhiger abwarten und ihm die Früchte seiner Klugheit um so ungünstiger gönnen, je verschiedener der Zweck beider Unternehmungen war, was er, vielleicht des Verzens unkundig, ganz übersehen zu haben scheint. Wenn aber dabei von Nachahmung und Ideentaub die Rede seyn könnte, so trüfe dies nur Hrn. Korn, der (in seiner Anzeige) sein Werk in Druck, Format ic. ganz wie mein C. J. civ. auszustatten versprach und es als Fortsetzung desselben zu versenden bat; dessenungeachtet aber jetzt (da er blos die Anzeige in No. 38 d. Bl. gelesen zu haben versichert) sagt: daß seine (noch nicht erschienene) Ausgabe vor der meinigen (von ihm noch nicht gesehenen!) „neben gleichen Preise“), sowohl durch innere Vorzüge^{*)}, als äußere Ausstattung^{**)} sich auszeichne!!!

„Wehlaugefenne, Pater Lamormain;

Wär' der Gedank' nicht so verwünscht gescheidt,

Man würd' versucht, ihn herzlich dummi zu nennen! —“

Leipzig, am 11. Oct. 1834.

Carl Focke.

[1784.] Die Herren Verleger von Taschenbüchern ersuchen wir, uns gleich nach Erscheinen

2 — 3 Exempl. à cond.

gef. einzusenden.

Auch von Kinder- und Weihnachtschriften erbitten wir uns höchst recht bald Sendungen à cond.

Bera, im Sept. 1834.

C. Fischer u. Comp.

[1785.] Diejenigen Handlungen, welche noch Exemplare von Fornasari cours de la langue italienne, 2. edit. 1826,

auf dem Lager haben und zu remittieren berechtigt sind, ersuche ich, mir solche umgehend zurückzuschicken; da bis gegen

^{*)} Die seinige muß (als vollständige Uebersetzung) vier Mal so viel als die meinige — in einem nur das Wissenswürdigste enthaltenden und auf 2 Bände berechneten Auszuge — kosten!!!

^{**)} Hierbei muß ich bemerken: daß er einem mit bestreiteten Gelehrten 10 fl. rhein. Honorar (wobei ich in Bilker!) bot; während demselben von mir längst das Doppelte baar zugesichert war! — Eine Beurtheilung meines Unternehmens befindet sich übrigens bereits in Gersdorff's Repertorium III. 2., worauf ich verweise.